# 

## Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung

Der "Cübeder Bollsbote" erlcheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, sowie durch die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis, beträgt bei der Cieferung durch die Austräger vierteliährlich 6.00, monatlich 2.00 Mt.

Redattion und Beschäftsstelle: Johannisstraße Nr. 46 Fernsprecher Nr. 926

Die Anzeigengebuhr beträgt für die fiebengespallene Petitzelle oder deren Raum 90 Dig., Versammtungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 80 Pfg. auswärtige Anzeigen 90 Pfg. — Anzeigen für die nächste Rummer mulien bis 9 Uhr vormittags, größere jrüher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 3.

Montag, den 5. Januar 1920.

27. Jahrg.

## Die Auslieferungsfrage.

Bon Otto Landsberg.

in den Unionstaaten starter Born gegen den Präsidenten der abtrünnigen Südstaaten, Jefferson Davis. Er erschien als lenken, ihre Zustände als goldene verherrlichen und ihre ber Erzverräter, ber Inbegriff aller Greuel der Rebellion, Wiederkehr herbeisehnen. Engländer und Franzosen haben ber Erzverräter, der Inbegriff aller Greuel der Rebellion, und der ganze Norden Amerikas hallte wieder von dem stür- feinen Anlag, ob solcher romantischen Anwandlungen auf das misch erhobenen Ruf, ihm den Prozeß wegen Sochverrates zu machen. Als die Niederlage der Substaaten durch die Waffenstreckung des Generals Lee besiegelt war, fragte den Präsidenten Lincoln ein Freund, ob es in Erwägung aller Umstände nicht besser sein würde, Jefferson Davis über die 17. und 18. Jahrhunderts errungenen Freiheiten tein Vers Grenzen entkommen zu lassen. Lincoln erzählte ihm als ständnis besaßen. Wird Wilhelm II. vor einem Gerichtshof Antwort die Geschichte eines streng abstinenten Methodistenpredigers im Westen, dem an einem heißen Tage ein Glas kaltes Wasser mit etwas Kognak angeboten wurde; er sagte, daß er den Zusat von Alkohol durchaus nicht mißbilligen würde, wenn er nur ohne sein Wissen hinzugefügt würde. So erzählt Karl Schurz in seinen Lebenserinnerungen. Jeffer= son Davis fiel später in die Hände der Regierung der Nordstaaten, und diese kam durch seine Gefangennahme in eine höse Berlegenheit. Karl Schurz schreibt hierüber:

"Es stellte sich bald heraus, wie richtig Abraham Lincolns Instinkt gewesen war, als er in seiner humorvollen Weise dem Wunsch Ausdruck gab, der Anführer der Konföderation möge "ohne sein Mitwissen" entkommen. Als Flüchtling hatte er unferer Republit wenig Schaden zufügen können, und feine Macht, babeim einen bofen Ginflug ausguüben, wäre erheblich verringert worden. Sein Prestige als Staatsmann und Bolfsführer hatte so wie so unter bem ganzlichen Miklingen des Krieges, der in dem Bolte der Substanten so oft schmeichlerische Hoffnungen auf Exfolg erwedt hatte, gelitten; auch hatte er, mahrend er noch am Ruber war, oft die abfallige Kritit bebeutender Manner der Konföderation erregt durch seinen Dünkel, sein Begünstigungsfpitem, feine Empfindlichteit, feine launifche Bu- und Abneigung, feine Rachsucht, turz durch feine "Querköpfig-Leit". Biele ber erlittenen Migerfolge murben, oft nicht gang mit Unrecht, ihm zur Laft eglegt. Als Flüchtling mare feine Bedeutung infolgedeffen gleich null geweien. Aber nun war er eingekerkert, er, der große Bertreter einer "verlorenen Sache"! . . . Da erschien er, der im Kerker und in Ketten immachtete, als ein Märtgrer, der für fein Bolf Qual und Schande von einem erbarmungslosen, rachfüchtigen Feinde erbuldete. Dieser Rimbus, diese Martyrertrone verliehen die diese ihnen im Kriege geleistet haben, ihren Dant abihm einen erheblichen Einfluß auf Berftand und Gemut der Substaatler. . . . . Sein etwas fragwürdiges Selden: und Märtyrertum trug ihm die blinde Ergebenheit eines großen durch ihr Prestige genötigt ift, auf ber Auslieferung zu be-Teiles jener Bevölkerung der Gudstäaten ein, zu deren Unglud und Elend er fo viel beigetragen hatte."

bem ich diese Saze entnehme, in englischer Sprache erscheinen gehende Mitwirfung im gerichtlichen Berfahen ermöglicht, lassen. Gleichwohl scheint sein Werk in England nicht bekannt schafft gegenüber dem Rechtszustand der Zeit, in ber das geworden zu fein. Bum mindeften haben bie englischen Verlangen nach ber Auslieferung von Kriegsverbrechern ein Staatsmänner, von der durch Schurz bezeugte Klugheit Lin- Bestandteil des Versailler Friedens wurde, eine neue Tatcolns nichts in sich aufgenommen. Sonft ware ihre Haltung fache, die ber Entente den Verzicht auf die Auslieferung in der Frage der Auslieserung des deutschen Kaisers eine ermöglicht, ohne das sie sich etwas vergibt. Und was Wilandere.

Wohl jeder Monarch, der vor einer republikanischen Erhebung hat weichen müssen, blieb für die monarchistisch gesinnten Parteien seines Landes der Herrscher, dessen Rug- tionen treu zu bleiben, zu dem fie sich im Kriege so oft be- der Zeitungen und die übrigen Gewalttätigkeiten des fünften tehr auf den Thron ihnen als selbstwerständlich galt. Die kannt hat. Denn die Niederlande sind zur Auslieserung des Januar von Spitzeln inszeniert worden seien, hat Ledebour vor Monarchiften in Deutschland machen bezeichnenderweise eine Raisers weber vepflichtet, noch berechtigt und werden fich ben Geschworenen entschieden gurudgewiesen. Die Leitung ber Ausnahme von diesem Erfahrungssatz. Sie sind offensichtlich barüber klar, daß die Aussicht, Wilhelm II. wieder im Besitze der Krone zu sehen, nicht geeignet ist, für den monarchischen Gedanten Propaganda du machen; so sprechen sie sich für die deren Staates auszuliefern, wenn diesem die Gerichtsbarkeit leute der Groß-Betriebe Berlins, der Zentrale der Kommunistis Monarchie aus, geben aber mit keinem Worte zu erkennen, liber den Auszuliefernden zukommt, und es gibt in keinem ichen Partei und des Zentralvorstandes der U. S. B. D. Großdaß sie die monarchische Gewalt Wilhelm II. übertragen der Ententestaaten ein Gesetz, das die Zuständigkeit seiner Berlin. Was in jener blutigen Januarwoche praktisch ausgesochten wollen. In der programmatischen Erklärung, die die deutsch- Gerichte für die von einem Deutschen begangene "schwerste wurde, ist seitem theoretisches Programm der "Unabhängigen" nationale Bolfspartei am 14. Februar 1919 in der deutschen Berletzung der internationalen Moral und der Heiligkeit der geworden, das Bekenntnis zur Diktatur, zur Gewalt, zum Bürger-Nationalversammlung durch den Grafen Posadowsky ab- Berträge" begründet. Die Niederlande sind also zur Aus- frieg, zum rückschlen Kampf des einen Teils des Proletariats geben ließ, heißt es: "Dadurch (nämlich durch die Ablehnung lieferung Wilhelms II., die die Entente wegen einer folchen gegen den anderen. des gewaltsamen Umffurzes) wird indessen nicht unsere grund- Berlegung fordert, nicht verpflichtet. Dann ift die niederfähliche Ueberzeugung berührt, daß die Monarchie, insbeson- ländische Regierung aber hierzu auch nicht berechtigt. Denn Augenblid des Besinnens. Kautsty erklärte in der "Freiheit". dere sur Deutschland, die beste Staatsform ist, um den ruhi- das derzeitige niederländische Auslieserungsgeset vom daß die Putschiften den Militarismus zu neuem Leben erwecken gen und geordneten Gang der Staatsgeschäfte zu sühren. 13. August 1849/6. April 1875 verbietet eine Auslieserung, und Dr. Breitscheid sührte die unmittelbar danach erfolgende Wir erwaten alles von der gesehmäßigen Entwicklung, die zu der für die Niederlande keine Verpflichtung vorliegt. Wahlniederlage der U. S. P. D. darauf zurück, daß sie keine Politik auf die zunehmende politische Erkenntnis des deutschen Bolles Es bedarf nur des Anerkenntnisses dieser Rechtslage, die gesabt, daß sie nicht deutlich und did genug den Trennungsstrich sier ist von der Sehnsucht nach der Ruckehr nicht in Zweifel gezogen werden tann, es bodarf ferner nur gegen die Gewallpolitiker gezogen und sich nicht charakterfest zur des Exfailers nichts zu merfen. Wie bezeichnend ift auch das der Erklarung der Entente, daß sie einen ihr aus Rechts- Demotratie defannt hatte. Aber unmittelbar barquf wurde die Zugeständnis des Grafen Westarp, daß die kürzlich veröffent- gründen widerstrebenden kleinen Saat nicht vergewaltigen kommunistische Welle in der U. S. P. D. immer stärter. State lichten faiserlichen Randbemertungen Deutschland schweren wolle, und der Gedante des Kaiserprozesses ist erledigt. Schaden zuzufügen geeignet waren, der seiner Behauptung tober 1919 in der Deutschen Kationalversammlung gehalten destraten der Entente zu: hat sogar von der Person des letzten deutschen Kaisers sehr Lösser davon ab, die Ersüllung von Bedingungen deutig und rückglitos zu ver neinen Jede Bermisbung mit hat logar von der Person des letten deutschen Kaisers sehr entschieben abgerückt. Was anders bedeuteten seine Worte: Meine Berren, Sie haben uns vorgenauen, das wir teinen Monarchen hätten, den wir als Träger der Monarchie pra-

sentjeren könnten. Das ist richtig. Wir vertreten das

monarchische Prinzip als solches!"

Was würde nun die Folge eines Prozesses gegen den Kaiser sein? In einem Volke, das wie das deutsche zusam-mengebrochen ist — man weiß nicht, ob in höherem Mage Während des amerikanischen Sezessionskrieges herrschte durch den Krieg oder durch den Frieden —, werden stets mehr oder minder große Schichten ben Blick in die Vergangenheit deutsche Bolk spöttisch herabzusehen. Die Rückehr der Stuarts und der Bourbonen beweist, daß es Zeiten gegeben hat, in benen breite Schichten des englischen und des fran= sösischen Boltes für die durch die großen Revolutionen des 17. und 18. Jahrhunderts errungenen Freiheiten tein Berder Entente gestellt, so haben die reaktionären Elemente in Deutschland in ihm einen Heiligen, der ihnen im politischen Kampfe die wertvollsten Dienste leisten murde. Freilich würde die Entente ihm selbst die Thronkandidatur unmöglich machen. machen, aber die Berehrung seiner Person, die fein Martyrium bei vielen, denen sie jest zum mindesten gleichzültig ist, hervorriese, murde zum Festhalten an seinen politischen Gebankengängen führen, den Saß gegen die Westmächte zur Riesengröße anschwellen lassen und damit der Idee des Revandetrieges nügen. Dies alles namentlich dann, wenn der Angeklagte vor seinen Richtern ein würde-volles Verhalten zeigen würde, bessen Aufbringung für einen Mann in gandlich hoffnungsloser Lage, der unter fein Leben es eine Diktatur des Stimmzettels sein soll, wie die Sozialbemocinen Strich gezogen fieht, nicht allzu schwer fein tann. frutie fie anstrebt. Allerdings gab es einmal eine Zeit, wo bie Selbst wenn Wilhelm II., was viele Deutsche für seine Pflicht "Ungebhängigen" wirklich noch Sozialdemokraten waren; fie ist gehalten haben, nach dem Bekanntwerden der Friedensbedin- noch nicht einmal so lange her. Genau vor einem Jahre wurde gungen der Entente erklätt hatte: "Ich sehe, daß Ihr das deutsche Volk für mich leiden lassen wollt, ich liefere mich Euch aus, schont mein Volk!" hatte die Entente aus Klugheit ihm die Freiheit lassen muffen. Roch viel mehr mußte staats- vom 20. Dezember 1918 erklärte fie, daß man die Kommunisten mannisches Denken fie bavon abhalten, sich seiner Person aus der Partei würde herausgeworsen haben, wenn diese es nicht mit Gewalt zu bemächtigen. Und sie sollte ferner barauf vorgezogen hatten, selbst zu gehen, und sette hinzu: verzichten, die von Deutschen begangenen Kriegsverbechen vor ihr Forum zu ziehen. Es würde sonst sicher dabin fommen, daß nicht wenige ber auf ber Auslieferungliste stehender Deutschen den Tod durch eigene Sand dem Schickal vorziehen murden, das ihter jenseits der deutschen Grengpfähle harrte; und ich fürchte schon heute den Widerhall der Schuffe, durch die sie sich entleiben würden. Soll es wirklich geschehen, daß furzfichtige Englander und Franzofen durch ihr starres Festhalten an der Forderung der Auslieferung ben furgfichtigften Deutschen, den Alldeutschen, für die Dienste, statten? Es fann nicht davon die Rede sein, daß die Entente

stehen. Das kürzlich erlassene deutsche Gesetz, das die Zuständigfeit des Reichsgerichts für die Aburteilung von Kriegs= Karl Schurz hat benjenigen Teil seiner Erinnerungen, verbrechern begundet, und ben Ententestaaten eine weithelm II. anbelangt, so braucht die Entente, um von seiner Auslieferung abzusehen und fich dabei einen guten Abgang hängigen" den Bürgerfrieg, den Krieg innerhalb des Proletariats. on sichern, nur dem Gedanten des Schukes der fleinen Ra- Die viele Monate später erfundene Legende, daß die Bejegung voraussichtlich nur gezwungen zu ihr verstehen. Ein Staat blutigen Januarkampse lag denn auch auf der einen Seite gand ist nur dann gehalten, eine auf seinem Territorium befind- offen in den Händen der fünf Bolisbeauftragten, auf der anderen liche Person dur Aburteilung auf das Berlangen eines an- Seite in ben handen der revolutionaren Ob- und Bertrauens

nach nur dadurch verhindert worden ist, daß die Minister zialbemokratischen Partei Deutschlands, die dieses Land zum Borwärtstreiben der Revolution überhaupt unmöglich machte sie unbeachtet ließen. So urteilt man nicht über Handlungen Pfeiler der Demokratie und der Bolkerversohnung machen glitten die "Unabhangigen" immer rascher und immer tieser in eines Mannes, den man aus dem Ruhestand in die Attivität will, ihre Aufgabe auf das furchtbarste. Als Anwälte noch den Kommunismus hinab, und solieklich sind sie bei ihren Leipzie zurückzuversetzen gedenkt. Und der Führer der Deutschen ungeborener Geschlechter, die wir vor der Bernichtung ihres ger Parteitag gelandet, dessen Bedinse Dr. Paul Cevi von den Bolkspartei, Herr Heinze, ist in der Rede, die er am 10. Ol. Lebensglückes bewahren wollen, rusen wir deutschen Soziale Kommunisten ihnen in die Jeder diktiert hat.

## Sind das noth Sozialdemotraten?

Die ichmere Riederlage ber "Unabhängigen" n Gotha bei der Bürgermeistermahl hat das Gothaer Parteiblatt ber U. S. P. D. in helle But verseyt. Das Blatt chreibt u. a.:

"Nun werden die Gegner große Siegeshymnen anstimmen und ziemlich viel buntes Joug über die U. S. B. zusammen-faseln. Dieses Bergnügen sei ihnen herzlich gegönnt. Wir Arbeiter miffen ja nur zu bestimmt, daß bie Bahltampfe in tommenden Beiten zwischen Burgertum und Arbeitericaft nicht mit dem Stimmzettel'in der Sand geführt werden, sondern dabei wird die Arsbeiterschaft zu anderen Waffen greifen und biese in führen

"Leipziger Boltszeitung" sund "Freiheit" fragen darob ganz entsett, was das für Affen seien. Man musse in Gotha wirklich einmal nachsehen, ob es noch Sozialbemotraten feien, die bori das "unabhängige" Organ leiten und die "unabhängige" Politik

Bir fprechen nicht bavon, daß die herren Lipinski, Seeger und Hilfferding in der U. G. P. D. wahrhaftig nichts mehr nachzufeben haben. Gie können froh fein, wenn die Daumig und Crispien, und ber bedrängte Revisionist Lebebour Anchsicht genug aufbringen, um sie selbst nicht aus ihren Stellungen herauszuwerfen. Aber wir entfinnen uns, daß ber jungfte Leipziger Parteitag ber "Unabhangigen" fich mit allem Rachdmad für bie Dittatur ausgesprochen hat, und wir haben noch nicht gehört, das bekanntlich die kommunistische Partei gegründet, und damals zog bie "Freiheit" noch gang icharf ben Trennungsstrich zwischen ben "Unabhängigen" und den Kommunisten. In einem Leitaritet

meniger verhängnisvoll für das tünftige Schickal ber Revolution, als die Politik der rechtssozialistischen Führer. Wir stehen auf dem theoretischen und tattischen Boden, auf dem die alte Szialdemokratic bis jum Kriege stand, und den wir nie ver-lasen haben. Wir stehen auf dem Boden des Ersurier Pro-gramms, der Demokratie und der Nationalversammlung. Wir befämpfen ben Antiparlamentarismus und Terrorismus als Rudfalle in primitive Justande. Wir lehnen bort, wo die Demo-tratie besteht, in der Politik jede Art von Gewaltanwendung ab, außer jum 3mede ber Abwehr von Gewalt. Wir feben in der Mieherherstellung der Produktion, die, joweit es irgend möglich ist, auf sozialistische Grundlage zu setzen ist, eine zwin-gende ötonomische Notwendigkeit. Im Streit, unter der Sertichaft des Proletariats, bei gröhtem Mangel an Produktion, feben mir heute eine Schädigung ber Gesamtheit überhaupt und ber armeren Rlaffen insbesondere. Augerhalb ber jegigen Regierung stehend werden wir alles inn, sie vorwärts zu treisben, ihr Zögern und ihre Neigung zu Anschauungen und Methoden des alten Regimes zu überwinden. Unsere Kritif wird aber sachtich sein, und an uns soll es nicht liegen, wenn die Einseit der proletarischen Kampffront gegenüber der bürgerlichen Welt nicht gewahrt wird. Ein noch größeres Berderben als augenblicklich die Stillegung der Produktion wäre der Burgerkrieg innerhalb des Proletariats. Jede Bolitif, die darauf hinausläuft, wird unferen entichiedensten Widerfland finden." Acht Tage fpater entfesselte der Januar-Butich der "Unab-

Als der Januarputsch mißgludt war, gab es noch einen ju erfennen das die "Marnejchlacht der Revolution" - wie Die Berfailler Friedensbedingungen erschweren ber fo. Sifferding treffend die Januarschlacht getauft hat - ein weiteres

Die Frage, ob bas noch Sozialbemokraten find, ist unzweis des Friedensvertrages zu fordern, die die Heilung der diesen kommunistischen Gewaltvolitisern, die kaum noch die Wode-Bunden Deutschunds verdzwern und die Euch verhald sog einer schafden Geschnung um the Aliebe koben ebenso schafden sind wie und! geschroet den sozialdemotratischen Character unserer Tewegung: sich immer aufs neue bestätigen, bis das Proletariat diese Berderber der Revolution endgillig von sich abgeschilttelt hat.

#### Die Verzögerung der Katifikation. Simfons Bollmacht ungenügend.

Mie sich Schweizer Blätter berichten lassen, wird in Paris die abermalige Berzögerung der Ratifikation des Friedensvertrages auf die Schuld der ungenigenden Bollmacht des Herrn von Simfon geschoben. Man fagt, er tonne leine Entscheidung felb: ständig treffen und musse in jeder kritischen Frage erst bei der Berliner Acgierung Justruftionen einholen. Die schnelle Ratifizierung hänge also einzig von der raschen Unbermittelung der Instruktionen der deutschen Regierung an ihre Pariser Delega-

#### Eine englische Stimme für Deutschland

Das konservative Wochenblatt "Spectator" bringt einen Artikel über die Notwendigkeit einer gemäßigten Politik Englands., Wir müssen, so sagt das Blatt, Deutschland und Desterreif helfen, sich wieder aufzurichten.

#### Ein Protest der Sowjet-Regierung.

Die Petersburger "Prawda" teilt mit: Das politische Volkskommissariat für das Aeußere hat an die deutsche Regierung einen Funkspruch gerichtet: Man habe aus zuverlässiger Quolle erfahren, daß die deutsche Regierung die Soldaien der ehemaligen Bermondt-Armee von neuem ausrufte, um sie an die Murman-Front zu schicken, damit sie dort gegen die Cowjet-Truppen tämpfen. Die ruffische Regierung erhebt dagegen nachdrücklichen Einspruch, betrachtet diese Handlung der deutschen Regierung als feindlich und hält sich für berechtigt, Bu benjenigen Gegenmagregeln gu fchreiten, die ihr geeignet erscheinen.

Der Protest der Sowjet-Regierung ist ein Schlag in die Luft und wohl nur auf unrichtige Informationen zurückzuführen. Es ist bekannt, daß die deutsche Regierung gar nicht daran denkt, die ehemalige Bermondt-Armee gun Kampf gegen Sowjet-Rugland auszurüsten; sie mare vielmehr herzlich froh, wenn sie diese Russen, die ihr nur Ungelegenheiten bereiten, lieber heute als morgen loswerden könnie.

### Der Papst gegen den Bolschewismus.

Aus Rom wird gemestet, daß ber Papft in einer Weihnachts= ansprache an die Kardinale den Bolschewismus als eine der jhlimmsten Formen des Arieges bezeichnete.

### Eine internationale Riesenanleihe?

Der flets gut unterrichtete Neunorker Korrespondent bes "Daily Chronicle" will aus sicherer Quelle ersahren haben, daß internationale Riefenanleihe gum Abichluß gu bringen.

## Der rote Vormarsch auf Indien.

Einer "Wireles-Pres"-Melbung zufolge melben bie Bolichewisten zum Einzug der Roten Truppen in Buchara: es sei ihnen ein herglicher Empfang bereitet worden. Der Zuzug bolichemisti- Sicherstellung der Abgaben und Steuerp beantworten. scher Streitkräfte aus dem Zentralrugland nach ber Gegend von Mexus halt an. Die bolichewistische Werbetätigfeit in Zentralaffen nimmt gu. Alles beutet barauf bin, bag bie Sowjetregierung weithagende englandfeinbliche Plane in Zentralaffen verfolgt.

Die "Times" melbet aus Teheran, daß fast bie gesamte fartarifce Mepublit bolichewiftisch gefinnt ift. Die "Daily Rems" gerflort. Die Serrichaft ber Bolichemiften über ben weitaus größten Teil des europäischen Ruglands und gang Wellsteinens fei ieki unbeitreitbor.

Die "Times" schreibt: Die Lage habe infolge ber Rūcichläge Denisins und Koltschafs eine wesentliche Aenderung ersahren.

#### Die Regierung Denikins gestürzt.

Die "Wireles Preg" melbet aus Mostan, bag Denitin und seine Regierung gestürzt und won einer Gruppe abgelöst wurden, die fich die "Wiedergeburt Ruhlands" neunt. Genreal Romanowski habe an Stelle Denifins ben Oberbejahl über-

#### Keine Hungerstrafe der Scapa Flow-Leufe.

Rach Mitteilung ber schweizerischen Regierung find die Nachrichten über eine angebliche Meuterei und Berhangung von hungerstrasen gegen die Scapa-Flow-Leute unzutreffend. Die Mannschaffen erbaien Ende November vom Lagersommandanien Austunft, wann der Abiransport beginnen werbe. Sie erhielten feine Austunii: darauf erfolgte eine teilweise Arbeitsniederlegung. Als die Besahungen dann darüber ausgeklärt wurden, daß ihre Zuruthaltung nicht Schuld des Lagerkommandanien fei, daß die ser vielmehr wegen des Zeitpunktes ihrer Freilassung mehrsach in London angestagt habe, wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Bahrend der Arbeitsverweigerung find die gewöhnlichen Ber-Pflegungsrationen ausgegeben worden; nur die Arbeitstationen find in Fortfall gefommen. -

## Ein Aufstand der Kammer gegen Japan.

Rech einer Melbung ber "Chicago Tribune" aus Bajhing: ton ift in Roren ein offener Auffinnd gegen bie Japaner aus gebroben. Der Cobu bes Raifers foll verhaftet worden fein. Die Japanijche Palizei behanptet, Beweise bafür zu befigen, daß bie Bewegung von ben driftlichen Miffionaren begünftigt werbe.

#### Revision gegen die Verurseiling Roechlings.

Gegen das Urleil, dem zufolge die dentichen Groffindn fittellen um Samgebiet, Robert und Hermann Roechling, burch ein franzoniches Militargericht in Amiens zu je zehn Sohren mare entsprechend zu verfohren." Indians, fenjehr Johren Landesverweifung und gehn Millio-

"Freiheit" lich felbst bas Urteil gesprochen, daß ihre Gewaltpolitit lauten, als auf Authebung bes erstinstanzlichen Urteils, das Teile ber Beamtenschaft ergriffen habe, wurden ohne 3meifel für die Revolution verhängnisvoller ift, als es felbst ein gegen- eine offenbare Rechtsbeugung enthält. Nach dem auch die anderen Direktionsbezirke überspült werden. Die Arbeiter revolutionarer Putsch sein könnte. Das hat sich bestätigt und wird Waffenstillstandsabkommen in Spaa war das französische seien fest entschlossen, auf ihrer Forderung restloser Gewährung der Bericht garnicht befugt, über einen Deutschen, auch wenn ihm vom Deutschen Gisenbahner-Berband dem Minister unterbreiteten Die Berlegung bes Rriegsrechtes vorzuwerfen mar, vor dem Tariflohnfage gu befteben. Inkrafttreten bes Friebensvertrages gu urtellen. Wenn bie lungen ber Gebrilder Roechling mahrend bes Rrieges gu wurden Strafendemonftrationen veranstaltet. Bericht gu figen, fo hatte die frangofische Regierung, wenn fie es mit ihrer Burde vereinbar hielt, gemag ben Bestimmungen des § 226 und den folgenden ihre Auslieferung betreiben follen, durfte aber nicht zulassen, daß vor dem Inkrafttreten bes Friedens die frangoflichen Behörden fich ber Berfon Rraft. eines Deutschen bemächtigten. Ganz abgesehen hiervon, muß der Kaffationshof bas vorinstangliche Urteil aber auch bese Stlargergeschäften in Berbindung stehen, beseitigt ober wegen aufheben, weil den Gebriidern Roechling weber eine gemeine Straftat, noch eine Verlegung ber Gesethe und Gebranche bie "B. B. N." von der zuständigen Stelle nach Abichluft ber sofort des Rrieges jur Last gelegt werden kann. Ihre Requisitionen eingeleiteten Untersuchung erfahren, in vollem Umfange undus erfolgten auf Aufforberung und im Ginvernehmen mit ben guftändigen militärischen und amtlichen Stellen. Das Gericht in Umiens mußte felbft anerkennen, bag auch bei ben Requifi tionen genau dem Bölkerrecht entsprechend versahren worden ist, benn es murbe nichts genommen ohne Requifitionsicheine, Die dem Gerichte vorlagen.

## Politische Rundschau.

Deuffchland. Die beutichen Schulben.

In einer Anleihedenkschrift für das Reich sett der Reichs finangminister seinen Bericht über bie auf Grund der Anleihege= sehe bis zum Rechnungsjahr 1918 aus Anleihemitteln geleisteten Ausgaben und die bis Ende September begebenen Anleihen für bas Jahr 1919 fort. Aus dieser Denkschrift ist nach dem "B. T." zu ersehen, daß der gesamte Betrag der Anleihelredite von 141,4 auf 178,3 Milliarden gestiegen ist. Das gesamte, auf Grund des Anleihefredites begebene Schuldtapital betrug Enbe September 1919 164,96 Milliarben Mark.

#### Das Betriebsrätegesetz der U. S. P. D.

Die "Freiheit" veröffentlicht Richtlinien für die revolutionären Rätevereinigungen Großberlins, die als Gegenentmurf gegen bas Betriebsrätegeleg gebacht finb. Begleitet wird diefer Entwurf, ber bas vollständige Ratelnitem für alle Berufe vorsieht, von einem längeren Artikel; aus dem hervorgeht, daß diese Räte-Organisation nur als eine Stappe auf bem Wege gur Rate-Diktatur gedacht ift.

Eine Mieterkundgebung in Berlin.

Auf Ginladung bes Mieterverbandes von Groß-Berlin versammelten sich Sonntag etwa 10 000 Personen im Lustgarten zu einer gewaltigen Kundgebung gegen die Hausbesitzer. Acht Redner hielten Ansprachen an die Menge. Schließlich wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der 15 bis 20 Prozent Zuschlag auf die Friedensmieten als ausreichend für die Deckung lder allgemeinen Unfosten betrachtet werden. Es wird ferner gees Lord Gren gelungen lei, in den Berein gien Staaten tine fordert, baf ber Reparaturzwang ohne jeden Aufichub und mit allem Nachdrud durchgeführt werden foll. Mit Abscheu wenden sich die Mieter gegen jene Vermieter, welche in diesen schweren Zeiten ihren Hausbesitz an das Ausland ausliefern; diese Hausbesitzer werden als Vaterlandsverräter gebrandmarkt. Einen Sausbesigerstreit wird die gesamte Mieterschaft unverzüglich mit der Einstellung der Mietezahlungen unter

#### Ausbau der Grenzübermachung.

Immer zahlreicher werden bie Klagen, daß größere oder geringere Getreidemengen über die Grenze verschoben werden, um teils im Auslande zu höheren Preisen Absat zu finden, teils als "Auslandsgetreide" zu Wucherpreisen nach Deutschland zurüdschreiben, der handgreifliche Zusammenbruch Denikins und Kolt- zufließen. Die Reichsgetreidestelle hat fich daher veranlaßt geicats habe die letie Hoffnung, die Wahrheit vertuschen zu können, sehen, Maßnahmen zu treffen, um dieser verbrecherischen Aussuhr wirksamer als bisher enigegenzutreten., Zunächst soll im Westen an der alten Jollgrenze des besetzten Gebietes die Zahl der in den Kommunalverbänden schon jeht tätigen Ueberwachungsbeamten um etwa 500 Beamte verstärft werden. Gine enisprechende Ueberwachung der Kuftenplate und ber oftpreußischen, ber polnischen, tscho-flowakischen und österreichischen Grenze ist gleichfalls geplant. Die Beamten sollen neben auskömmlicher Besoldung durch hohe Prämien an ihrer Tätigkeit interessert werden. So hofft man zu verhindern, daß sie auf Bestechungsversuche seitens des Schleichandels eingehen. Die erforderlichen Mittel find beim Reichswirtschaftsministerium beantragt. Gine Anzahl von Neueinstellungen berartiger Beamter ist bei der Reichsgetreibestelle bereits erfolgt.

#### Stlatz-Schwindel.

Die "Kreuzzeitung" läst burch eine Zuschrift mitteisen, daß Herr Ellarz in einem Flugzeug nach Rukland enislohen sei. In Shaulen wäre er jetzt von deutschen Offizieren der Bermondt-Truppen festgehalten worden. Diese aber hatten nach telephonischer Anfrage von hoher Regierungsstelle in Berlin die Anweisung erbalten, ibm die Weiterflucht zu gestatten.

Wenngleich diese Witteilung mehr noch als manch andere zu den anigelegten Unmahrickeinlichkeiten gehört, die in letzter Zeit in Zusammenhang mit Herrn Starz verbreitet wurden, haben die "R. P. A." sich doch bei maßgebender Stelle unterrichtet. Die Nachricht ist in vollem Umsange unzufressend.

#### Die Gifenbahnerbewegung.

In der Eisenbahnerbewegung macht sich zusehends eine Verscharfung bemerkbar. In Frankfurt a. M. üben die Gisenbahner passine Resistenz, indem sie peintich genan nach der Dienstworschrift arbeiten. Raturgemäß werden dadurch stetig wachsende Storungen verursacht. Auf eine von ber Frankfurter Cijenbahn-Direktion an den Reichsarbeitsminister gejandte Meldung ist ein Antworttelegramm eingelaufen, in dem es heist: "Die Arbeiterschaft ber Frankfurter Hauptwerkstätten lei unter Hinweis darauf, daß Rüswirfung des Tarifs ab 1. Januar 1920 bereits zugesagt sei, Vorschüsse auf die neuen Lohnsähe loon jekt gezahlt wurden und feinerlei Berzögerung in den Tarifverhandlungen vorliege, aufzusordern, die grundlose passive Resipeng spatestens bis Montag, 5. Januar, einzustellen und die Arbeit erbuungsmagig wieber aufgunehmen, mibrigenfalls bie Bertftutten wegen Unmirtigeftlichteit bes Betriebes nom Dienstag, bem S. Januar, an gefchieffen merben und familiden Arbeitern gelnubigt merben wurde. Im Salle ber Erfolglofigleit biefer Aufforderung

Die Fruntsurier Ortsleitung des Deutschen Gifenbahner-Bernen Franken Bufe verurleit wurden, wurde Revifion ein banbes wendet fich gegen ben im Telegramm bes Ministers gegelegt. Der franzoniere Kanationshof in Paris, ber über die branchten Ausbrud ber "paffinen Refifteng". Die Werkflätten ar-Rention ju ent heiben baben wird, genog bisher bas größte beiteten infolge ihrer technischen Unjulanglichteit schon langft Anieben in Beziehnug aus die Rechtiprechung. Des erwartet unmirficofilis. Die Darchführung ber von Minifter angefünallgemein, daß dieher Gerichtshof, auf den im Salle Rochting triolen Magnahmen wurde zu jegweren Berwicklungen führen. Die Die genfe Well bieden wird, Das Bertienen in feine Lieben- iverpanenen Gemente ver Arbeiterfraft tonnen bie Bewegung und die Schiffe unter ameritanische Flagge zu verwenden find.

Bor fnapp einem Jahre haben die Führer der U. S. B. D. in der teilichkeit rechtfertigen wird. Das Urfeil kann nicht anders nicht länger aufhalten und von der Flut, die auch bereits große

Blättermeldungen zufolge haben die Eisenbahnarbeiter in frangolischen Gerichte das Bedürfnis fühlten, über die Hand- Rippes bei Koln die Arbeit niedergelegt. In Elberfelb

#### Aleine politifden Nadrichten.

Die Zigarren = Banberolen fteuer fritt, nach einer Mitteilung der Preisprufungsstelle Groß-Berlin, am 1. April in

Der Abgeordnete Davibsohn hatte bas Gerücht weiterverbreitet, daß "auf gemissen Aemtern Papiere usw., die mit den gar vernichtet werben". Diese ungeheuerliche Behauptung ift, wie

Der Kommunistenführer Heckert wurde von der Miz litärpolizei in Chemnik verhaftet, weil er in einer offentlichen Bersammlung zu Gewalttätigkeiten aufgefordert haben

Bum frangöfischen Geschäftsträger in Berlin wird, wie "Petit Parisien" bestätigt, der chemalige frangofische Generalfonsul in Genua, Marcilly, ber vor einigen Tagen ben Rang eines benollmächtigten Ministers erhielt, ernannt werden.

Wie die "Deutsche Allgemeine Zeitung., melbet, soll ber Prozeß gegen ben Mörber Kurt Eisners nun boch stattfinden, und zwar voraussichtlich noch im Januar. Der

genaue Termin wird festgesett, wenn alle ärzilichen Gutachten über Arcos "Berhandlungssählgkeit" vorliegen. Zwei frühere Führer der Münchener Räterepus blik, die Installateure Kellner und Schmidt, wurden in München verhaftet; beide hatten fich des Geldweiens angenommen, und Kellner hatte eine Anweisung über 100 000 Mark auf die Bayerische Staatsbank ausgeschrieben.

König Nikita von Montenegro hat einen Bluisturs lerlitten und ist ern stlich erkrankt.

#### Norwegen.

#### Gute Aussichten für die Fischansfuhr nach Deutschland.

"Staatsbladet" zufolge bestehen die besten Aussichten für eine Regelung ber Fischaussuhr nach Deutschland. Die Deutschen sollen sich verpflichten, fünfundzwanzig Prozent ber Raufsumme in bar zu bezahlen. Deutschland hat sich bereit erklärt, diese Regelung anzuerkennen.

#### Der Anichlag auf ben Pringregenten.

Die ferbische Gesandtschaft in Stocholm teilt zu den Gerüchten über ein Attentat gegen den Prinzregenten mit, daß während bessen Aufenthalts in Cannes ein Montenegriner vers haftet wurde, der zugegeben habe, daß er ein Attentat auf den Prinzregenten plante. Außerdem habe unabhängig bavon in Belgrad eine größere Dynamitexplosion fatte gefunden, und zwar im Vorraum der Grubengefellichaft, wobei 28 Personen verwundet und 2 oder 3 getotet wurden.

#### England.

#### Die Alrbeitslosenverficherung.

Die Regierung hat eine Gesetvorlage zur Berficherung gegen Arbeitslosigkeit eingebracht. Diese Berficherung wirb 11% Millionen Arbeiter zwischen 16-und 60 Sahrengumfaffen. Gegen eine möchentliche Bahlung von 5 Bence fichert fich ein Arbeiter eine Unterftühring von fünfzehn Schilling wochenflich. mahrend bie Frauen bei einer Bahlung von 31/2 Bence mochentlich zwölf Schilling erhalten. Die Arbeitgeber gahlen für jeden Versicherten den gleichen Betrag wahrend auf den Owat en Drittel des Gesamibetrages entfällt.

#### Die Ersahwahl in Bromley.

Bei ber Ersahmahl in Bromley hat der Randidat der Roalition 11 148 Stimmen erhalten, der Arbeiterkandibat nur 10 077.

#### Sinnfeinerverschwörung in Lieferpool.

In Liverpool wurde eine große Menge Revolver. Sandgranaten, Munition und Drucksachen aufgefunden, Die auf eine Sinnfeinerverschwörung beuten. Gine nabere Untersuchung ergab, daß ein regelmäßiger Berkehr zwischen Liverpool und ben irischen Sinnseinern besteht. In Liverpool fanden bereits mehrere Geheimversammlungen flatt. Man glaubt, bag von ben 250 000 Iren, die in Liverpool wohnen, ein großer Tell der Sinnfeinerorganisation angehört.

Die Regierung in Dublin hat Magnahmen gur Siche. rung des Palastes und des Landsiges des Bigekonigs getroffen. Es find nicht nur bie Bemachungstruppen und die Leibwachen verfiarkt worden, sondern ber Landfig und der Palaft murden durch Stachelbraht abgesperrt.

#### Vereinigte Staaten. Beginn des Wahlfeldzuges.

Im Staate Sud Datota fanden brei Parteitage stait; um die Präsidentschaftskandidaten zu bestimmen. Auf dem republis tanischen Parteitag wurde General Wood mit 29 090 Stime men gegen den Gouverneur von Illinois, London, bestimmt, der nur 15 000 Stimmen erhielt. Der demofratische Parteitag beschloß: einstimmig, die Kandibatur des Präsidenten Wilson zum dritten Male vorzuschlagen. Ein Parteitag der Non-pertisans (Richts anhänger der beiben Parteien) bestimmte den Couverneur bes Staates Nord-Dakota, Legnn Frazer, zum Kandidaten.

#### Maffenverhaftung von Kommuniften.

Nach einer Weldung der "Agence Havas" aus Neuport sind die Redakteure aller kommunistischen Zeitungen verhaftet worden. Es wurden tonnenweise revolutionare Schriften beschlagnahmt. Die Behörden erklären, daß fie in einem verborgenen Lager Explosionsstaffe entbedten; ähnliche Explosionsstoffe seien im letten Sommer hervorragenden Persönlichkeiten durch die Post zugesandt worden. Man versichert, den Beweis zu haben, daß die Kommunisten, bei benen Saussuchungen vorgenommen wurden, ben Stury ber Regierung durch einen Gemaltstreich herbeiführen. wollten. Die Polizei wird die Publikationen beschlagnahmen und nachforschen, ob sich unter den verdächtigen Elementen Leute aus Aufland-befinden.

Der "Temps" melbei noch, daß umfangreiche Berhaftungen in 33 Stadten ber Bereinigten Staaten ausgeführt motden seien. Innerhalb weniger Stunden habe man in Neugort allein 500 Extremisten verhaftet. Die Haussuchungen werden forfe

#### Berfteigerung beschlagnahmter Schiffe.

30 bei Kriegsausbruch in den Safen der Bereinigten Staaten beschlagnahmte Schiffe murben am Connabend unter bet Bedingung versteigert, daß die Räuser ameritanische Staatsangehörige

## dem Freistaat Cübed.

Montag, 5. Januar!

Sozialbemofratische Burgerschaftsfraktion. Seute. Montag abend 7 Uhr, Fraktionssigung. Bollzähliges und pünktliches Ericeinen dringend notwendig.

#### Musterstolz.

Seht mir mal mein Kindchen an Mit ben blonden Bottellodden. Blauen Augen, roten Bädchen. Leutchen, habt ihr auch fo eins? Leutchen, nein, so habt ihr leins.

#### Zur Hebung Travemundes.

Die Kapitalisten find liebenswürdige Menschen. Großzügige Unternehmungen werden natürlich in erfter Linie beswegen ins Werk gesetzt, um der Allgemeinheit zu nützen. In dieser Bezies hung ist besonders der Zechengewaltige Hugo Stinnes tätig, der erst dieser Tage große Zeitungs- und Berlagsunternehmen auftaufte, mit beren Silfe er die Welt nach seiner bekannten lonalen Auffassung zu beinflussen gedenkt. Dieser Mann ist auch eine treibende Kraft der hamburger Bertehrs-Attien-Gesellschaft, die von den Reedereien Hapag, Woermann, Afrika-Linie und Clomann gegründet murbe. Diese Reedereien wollen Aurorie und Gaitstätten in die hand bekommen, um für ben neuerwachenden Personenvertehr Reiseziele zu haben. Dazu soll auch Trave= m ün de gehören, wo, wie wir berichteten, eine Tochtergesellschaft gegelindet wurde, um den Kurorfverkehr zu heben. Wir haben gegen eine Belebung des Seebadeortes Eravemünde gewiß nichts einzuwenden, wenn wir auch das ganze Unternehmen mit einem nahen Auge mitbetrachten, benn Rugnieger fint ja hauptfächlich Berer Zuwendungen nicht beteiligen fann, Gelegenheit gur Mitjene Leute, Die andern ständige Arbeit predigen, mahrend sie wochen- und monatelang fich von ihren Strapazen erholen und flott unter Konto "Wohlfahrtsspende" entgegen. leben. Da wir aber in unserem Badeorte ungeheure Summen aus Allgemeinmitteln hineingestedt haben, muffen mir an eine möglichst nugbringende Berginsung benten, und hoffen, daß von dem die Wertstätte ber Schuhfürsorge nimmt erneut Auftrage für Neu-Aufschwung bie Einwohner Travemilndes Nugen haben werden, anfertigung wie auch in Reparaturen entgegen. Kinderstiesel der sich indirekt auch auf die Stadt Lübed ausdehnt. Auch die Proping Liibed wird sicherlich, entgegen den aufgetauchten Bedenken, daran teilnehmen. Denn eine großzügige Verkehrsgelegenheit zieht erfahrungsgemäß weitere Kreise, in die Provinz-

babenrte sicher eingeschlossen werden. Die "Lübedischen Anzeigen" bringen über den Blan des neuen Unternehmens einen Artikel, aus dem hervorgeht, daß die Unternehmungen der Verkehrs-A.-G. nicht Gelbstzwed sind, sondern lediglich Hilfsgewerbe der deutschen Reedereien, denen sie den Wiederaufbau anbahnen helfen sollen. In hamburg hat die Berkehrs-A.-G. das bekannte Atlantic-Hotel erworben, sowie die dortige Firma Schlüter & Söhne, das größte deutsche Auto-und Fuhrwert-Unternehmen. War die Verkehrs-A.-G. zunächst auf Hamburg beschränkt, so entschloß man sich später, über die Grenzen Hamburgs hinauszugehen. Und zwar in erster Linie nach Travemünde in der Erkenninis, daß Travemünde der gegebene Plat ist, als See aufenthaltsort für das Ham-burger Publikum zu dienen. In erster Linie denkt die Ver-kehrs-A.-G. an ihre Gäste im Hotel "Atlantic", denen die Schlüteriche Automobilgelegenheit zur Verfügung stehen murbe. In Travemünde ist das Fr. Brügmanniche Kurhaus sowie die Villa Fürstenhof angefauft worden. Weitere Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Neben der erwährten Verhindung mit Hamburg hat die Gesellschaft durch ihre Zusammensehung enge Fühlung mit dem Rheinland, dessen Publis tum früher vorzugsweise hollandische und belgische Geebader besuchte und sich jest mehr der Ostsee zuwenden dürfte. Sodann soll ein Haupigewicht auf die Fühlungnahme mit dem ftandinavilden Norden gelegt werden. Das leitende Bringip ift die Verbindung ber Gaftstätten mit ben Berkehrsmitteln. In diefer Hinlicht ist für das Erste für den kommenden Sommer in Travemünde die Errichtung einer Station für vornehme Tourenwagen usw. geplant, die an ber Fehlingstraße burch ben Liibecker Architetten Glogner errichtet werden soll. Selbswerpanoum gar das ganze Travemunder Unternehmen feinerlei irgendwelche feind-feligen Absichten gegen die benachbarten Offeebader der Provinz seligen Abstiden gegen die benachbarten Okseedäder der Arovinz Lübed. Ganz im Gegenteil. Durch den Autoverschr wird das Kültens und Hinters und ein Filhers veranlbeter Becher. eine Luftreeberei stimmen nicht, wenn auch Attionäre der Gesellschieft morden: Ein silberner und ein silberspergoldeter Becher, schaft am Luftverkehr beteiligt sind. Die Verkehrs-A.-G. trägt drei große silberne Gabeln, sechs kischgabeln, sec wird, daß ein unternehmungslustiger und kapitalkräftiger Konzern einen Stadtteil Lübeds in sein Interessengebiet einbezieht.

#### Chemalige Kriegs- und Zivilgefangene.

Auf wiederholte Anfragen teilt bie Reichszentralftelle für

Ariegs= und Zivilgefangene mit:"

1. Durch die am 1. November 1917 statigefundene Regelung haben die Länder die Fürsorge für die ehemaligen Zivilgefangenen übernommen. In Preußen sind die Träger die Provinzial-

tkammer nibt hiefigen Anteressenten anheim, die eingegangenen ber Lage, wieder 9 Stunden pto Tag Gas abzugeben. Das Erde ftunben von 8-3 Uhr einzusehen.

Briefpostbeförberung nach Amerika im Januar. Für die näch-Postabgänge nach Amerika treten die Schlukzeiten wie folgt für den niederländischen Dampfer nach Rio de Janeiro usw., von Amsterdam am 7. und 28. Januar 1920, Posischluß in Emmerich (Auslandsstelle) am 5. und 26. Januar 1920 vormittags und such eines Grengschmuggels nach Danemart veranstaltet in Hamburg (Auslandsstelle) am 3. und 24. Januar 1929 abends; für die niederländischen Dampfer nach Neugort, von Notterdam am 16. und 30. Januar 1920, Bostschluß in Emmerich (Auslands-stelle) am 14. und 28. Januar 1920 vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 12. und 23. Januar 1920 abends. Abgesehen von diesen Beförderungsgelegenheiten werden wie bisher auch wurde. Im Laufe der Nacht fuhr das Automobil an verschiedenen britische Dampfer zur Beförderung von Briefsendungen ohne Leit- Stellen hinüber und herüber, ohne auf deutsche Posten zu stoßen vermerk nach Amerika usw. benutzt.

Niedriger hüngen! Eine Hamburger Firma, Halberts Propaganda=Bureau. Hamburg 19, Eichenste. 48, bringt es fertig, zweiteilige Reklamepositarten mit der Einsabung zu Geschäftsverbindungen mit folgenden feitgedruckten Ueber= schriften und entsprechendem Text ins Ausland zu versenden:

Take advantage of the low rate of the German Mark! Prolitez du cours bas de la marc allemande!

"Profitieren Sie von bem niedrigen Aurs ber deutschen Reichsmart."

Dies geschieht in einem Augenblick, wo jeder Deutsche bemühl sein sollte, an der Hebung des deutschen Ansehens und Aufstiege brinnen, und draußen zu arbeiten. Jebes weitere Wort zur Kenn-zeichnung einer derartigen Niedrigkeit erübrigt fich. Derartigen Leuten, die sich überall finden, ist nur der Geldsach heilig.

Für unsere notleibenben alten Frauen und Manner ruft bie .Wonisabrispende" zu einer allgemeinen Gabensammlung au Sie hat an allen ihr zuganglichen öffentichen Stellen Cammel buchfen angebracht, um auch dem, ber fich an ber Zeichnung grohilfe zu geben. Außerdem nehmen alle Banken Einzahlungen

Die Schuhfürsorge teilt uns mit, daß ihre Aurse wieder eröffnet werden und bittet um Anmeldungen zur Teilnahme. Auch werden auf Holzsohlen aufgebracht.

st. Ueber Rinos und Filme wird nicht mit Unrecht viel fritisiert. Es wird eben leider viel Schund gebracht. Die Jugend mähler sesten die drei USB-Leute dadurch aber auf, daß sie den unter 18 Jahren gehört überhaupt nicht in zenjarszeie Kinopor- bürgerlichen Kandidaten, der gleichzeitig auch Magistrats-Interelle besser um ein Kino herum, statt hinein. Seit einiger lichen Bestimmung, an der Abstimmung teilnehmen ließen. Rur Zeit will man nun den Filmfabrikanten energischer auf den Leib durch dieses sonderbare Berhalten der Anhänger der Rätediktatur ruden, damit Befferes geschaffen wird. Ginzelne Fabrifen — es war es diesem frupellofen burgerlichen Kandidaten möglich, mit Nomane und Schauspiele zu verfilmen. Gin solcher Film wird bie Wahl haben unsere Genoffen bei der Regierung Protest eingegenwärtig in ben Stadthallen. Lichtspielen gezeigt. gelegt. - Dieser Schildburgerstreich fieht ben unabhangigen mann ist in der Darstellung und der Natürlichkeit der Handlung tionares Herz" entdeckten, zu den spiesburgerlichken Streichen an. nicht zu übertreffen. Man glaubt unwillfürlich, die handelnden Das Schildburgerstücken der unabhängigen Reaktionare verdient Menschen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, vor fich zu weiteste Verbreitung. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen! haben. Der Stoff, die erschütternde Tragif zweier 17jähriger und eines alten Menschenkindes, konnte für die Künstler nicht besser geschaffen werden. Bleibt noch zu sagen, daß das ewig alte Lied der Liebe den Hauptinhalt des Stüdes ausmacht. Große Besprechungen sind bei Filmen nicht angebracht. Wer sehen will, gehe hin.

Für Wien. Die Wohltätigfeitsveranstaltung ber Genoffenschaft Deutscher Buhnenangehöriger am 17. Dezember zum Besten der Kinder Wiens hat einen Reingewinn von 1040 Mt. ergeben.

23 000 Mart unterschlagen. Festgenommen murde ein Sandlungsgehilfe aus Malmo megen Betruges bezw. Unterschlagung. Der Festgenommene, der vorgab, Sandelsbeziehungen mit Schweden zu haben, Hatte einen in der Hollienstraße wohnhaften Kauf- ist der Sammelpunkt für das Wieh und von hier aus wird es mit mann zu bewegen gewußt, ihm 23 000 Mart zum Antauf von der Eisenbahn in geschlossenen Zügen über Nachen nach Herbes-Waren auszuhändigen. Für das Geld will der Festgenommene thal gebracht, wo der Ablieferungsort bestimmt wird. In seder auch tatsächlich Waren gefauft und nach Schweben abgesandt has Moche soll ein Bug von je 40 Wagen mit je 10 Tieren, insgesamt ben, worüber aber jeder Nachweis fehlt, sodaß angenommen wer-den muß, daß der Feltgenommene die ihm anvertraute Summe unfcrschlagen hat. — Festgenommen wurde ferner ein russischer Ars Hölfte die allierten Regierungen zu stellen haben. Das Land beiter, der in dem dringenden Verdachte steht, aus dem von ihm Oldenburg hat 5000 Stück die hahzuliesern. — Postraub. denutzten Zimmer ein Bett im Werte von 400 Mark gestohlen zu In der Silvessernacht überfielen zwei verkleibete, mit Revolvern haben. — Wie bereits gemesdet, ist vor einigen Tagen von einer bewassere Männer den Postverwalter in Einswarden bei Nordens Rortis Transport sind Vieren den Kontant und den Kontant und den Kontant den Kontant und den Kontant den Kontant und der Konta Partie Tran in Fässern, die bei einem Schuppen der Handelssam- hams und erheuteten mehrere tausend Mark.
mer gestanden hatten, ein Faß Tran gestohlen worden. Als vermutlicher Dieb wurde ein in der Glockengießerstraße wohnhafter

löffel, eine silberne Schale und ein silberner Teller. In dem file bernen Becher sowie in dem filbernen Teller ist als Berzierung eine 32-Schillingmünze eingelegt. Die drei Gabeln sind gez. C. A. Lübers, 30. Juni 1899. — Am 3. ds. Mts., nachmittags, ist aus dem Ausbewahrungsraum für Fahrräder in dem Gebäude der Ortstransenkasse ein Fahrrad mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen mit schwarzen Streisen und nach oben gebogener Lensstang gestohesen sind in der Keninerstraße wohnhaften Landmann sind der Racht zum 3. ds. Mts. aus einem Kuhstalle zwei Sieselengeschiere und drei weiße Enten gestohlen worden. — Aus einer Motorbarkasse, welche bei dem Kran am Klughasen auf der einen Saher-Versahren der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen den Garbiden durchzussühren. Iwa Lughasen der Auseiner Garbidwerken der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Kosten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Kasten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Kasten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Kasten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Mahren der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Kasten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Kasten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Mahren der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen der Auseiner Mahren der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen Mahren der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen Mahren der Ammoniatsunften Lughasen der Amber Bertanten der Ammoniatsunften. Iwa Lughasen Mahren der Ammoniatsunften. Iwa L

In M. 50. Tanenstenstraße 14, angewiesen werden.

3. Mie Kriegsverlinke, sowie duch die Internierung enthen Eigentrums und bei Norten willen.

5. Mie Kriegsverlinke, sowie duch die Internierung enthein Eigentrums und bei gentrum such die Internierung enthein Eigentrum und eine Artespasser einmal weiter nach link perlin und ein der Artespasser einmal weiter nach link perlinken. Die gerforberlichen hormulare werden über Arichaen Die, erforberlichen hormulare werden über Arichaen Die, erforberlichen hormulare werden über anderschaftlichen. Die gerforberlichen hormulare werden über ander in der eine Achthauf der eine Indeen anderschaftlichen Amerikaanschaftlichen Amerikaanschaf

Schriftstiffe in der Kanzlei der Sandelstammer in den Geschäfts- gas ist nur mit Steinkohlengaszusat verwendbar. - Die Sam : burger Beamten chaft protestierte in einer Massenversammlung gegen bie von ber Regierung bewilligte Teuerungs.

Shleswig. Das Loch im Norden. Die "B. Z." melbet, daß auf Veranlassung des Staatskommissars Dr. Köster der Verwurde, um festzustellen, wie die Ueberwachung funktioniere. Ein Setretär von Röfter fuhr mit einem ortstundigen Mordichleswiger nachts in einem Auto an die Grenze. Der Wagen murde amar von einem Posten angehalten, der aber das Auto ohne weiteres passieren ließ, als ihm ein Fünfzigmarkschein zugesteckt und es begegneten ihm elf andere Automobile, die ohne jedes Hinternis über die Grenze fuhren. — Ein anderer Regierungsvertreter fuhr mit einem Mitglied des Zwolfmannerrates von Hadersiehen aus spät abends über die Grenze. Die dänischen Gendarmen erklärten, daß ihnen ein deutscher Grengbienst falt unbekannt sei. - Jest will der Staatskommissar mit einer neuen Organisation energisch zupaden. Er hat den gesamten Privatautomobilverkehr zwischen Dänemark und Schleswig ver-

Mostod. Postraub. In die Hauptkasse des hiesigen Hauptspostamtes ist ein Einbruch verüht worden. Den Dieben sind 80 000 Mark in Papiergeld in die Hände gefallen.

Geestemünde. Geemannslos. Der aus See nach hier zurückgekehrte Fischdampfer Roland verlor in der Nordies seinen Kapitän v. Hülsen, der von einer Sturzwelle über Bord geschlagen wurde. Der Steuermann zog sich bei dem schweren Wetter durch einen Fall eine schwere Kopfverlehung zu.

Nordenham. - Wosind die Arbeiterverräter? Der Borwärts" schreibr: In der kleinen Industriestadt Nordenham in Oldenburg stimmten bei der Bürgermeisterwahl die |brei unabhängigen Stadtverordneten gelchlof= en mit den vier Bolksparieilern und den fünf Demokraten für ben bürgerlichen Randidaten, der auch gegen unfere 11 Stimmen, die auf unscren Kandidaten entfielen, gewählt wurde. Diese Selbenrat der drei Unentwegten wirft um so greller, wenn man bedenkt, daß unfer Kandidat ein früher im Oldenburger Lande gang hervorragend tätig gewesener Parteigenoffe ist und nach der Meinung der USP. nur den einen Fehler hat, Mehr= heitssozialist zu sein. Die Krone bei ihrem Verrat der Arbeiter= stellungen. Auch altere, senstve Raturen gehen beute im eigenen mitglieb ist, trot unseres Protestes und entgegen der gesetzsind leiber nur Fabriken — haben sich zur Ausgabe gemacht, aute seiner Stimme sich selbst zum Bürgermeister zu wählen. Gegen Das gefilmte Schauspiel "Die Stebzehnjährigen" von Dr. Max Reaftionären ähnlich. Blinder hak gegen die M.-S. spornt Drener, mit den hauptdarstellern Anni Beisse und Aurt Besper- diese "Revolutionare", die erst seit Ende 1918 ihr "sozialrevolu-

Olbenburg. Ende ber Olbenburger Gifenbahn. Die Oldenburger Eisenbahnen geben am 1. April d. 3. auf das Reich liber. Die mit den Borarbeiten hierfift beauftragten Ausichuffe haben ihre Arbeiten erledigt. In Berlin beginnen biefet Tage die großen Verhandlungen, an benen sowohl die Bertreter der Gliedstaaten wie der Eisenbahnverwaltungen teilnehmen wers ben. Sier werden die Bedingungen und Bertrage über die Uebergabe ber Gifenbahnen aufgestellt, bie bann bemnöchst ben Landes= vertretungen jur Genehmigung vorgelegt werden.

Dibenburg. Die Biehablieferung Olbenburgs and je milierten Regierungen, vorzugsweise an Frankreich und Belgien, wird in vierzehn Tagen beginnen. Ofternburg asso jeder Zug mit 400 Tieren, abgesiefert werden. Wür den Transport find 40 militarifche Begleiter vorgeschen, movon die

## Handel und Industrie.

ThMA. Die bentsche Carbiberzengung. Das an Wasser-frästen verhältnismäßig arme Deutsche Reich erzeugte vor dem Kriege 30 000 bis 40 000 Tonnen Carbid im Jahre, non benen

# Rantadts billiger Duß

Kinder=Südwester in Lac und Stoff ...... Kilz=Küte in allen Sarben .... Seiden=Samthüte in allen Modefarben und Formen 28.50 18.50 Regen=Hüte imprägniert, aus Stoff und Seide . 25.— 18.50 12.50 10.50 Garnierte Hüte ..... 125.— 55.— 45.— 35.— 25.—

Studieren Sie unsere Schaufenster und die noch folgenden Inserate.

Rudolph Karstadt, Lübeck.

Moderne Ciasspiele

Dos neuefte, mobernfte und bequemite Lichtspiel

Früher Monopol. 25 Johannisstraße 25.

Bom 5.—12. Januar

Der große Kullur-Kilm

in 6 Aften.

Sin sexialhygienisches Filmwerk mit wissenschaftlicher Unterstützung von Sanitäterat Dr. Magnus Hirschield. Hauptverionen:

Reinh. Schlünzel Conrad Veidt, Dr. Magnus Hirschfeld.

Papierspur, Detettioioglagen in 2 Aften mit Bebta Bernon.

Verein der Musik-

freunde in Lübeck.

Montag. d. 12. Januar 1920 714 Opr im Stadttheater.

Dirigent: Franz v. Hoesslin.

Klassisch. Abend

Vorverkaul Dienslag, 6. 1., nachm.4—5 Uhr und die lolg. Tage zu den übl. Kassen-

stunden an der Theaterkasse.

Dentscher

Orteverwaltung Lübed.

a living for ( liver

abende 9 3 Uhr

in Generischalisabes.

Lages Debuang.

Innere Betriebs-

angelegenheiten.

Rollegen tit bringend not-

Miglich Hächer maffen von-

gezeigt weiden.

Die Grane malten.

wendig.

Das Ericheinen familicher

(1158

volketimlides Konzeri

List bid Torget e G. m. b. H.

## Bezirks-Versammlungen

für die Mitglieder der Warenaugabestelle

Seeretz

ovends 7 Ngr, bei Galtwirt Cordts,

Secret. Tageserdnung

L Geichaftebericht 2. Etellungnagme gur Ctabeunterftügung.

2. Bericht bes Genoffen-ichaiterals und Ergan-zungswahl desielben. 4. Genogenschaftliches.

Wegen der Wichtigleit bitten wir um recht guhlreiden Besuch. Der Borfiord. 1172)

Hasenielle Kanius, Reits u. Hirschielle, sowie alle Sorten

WhiteHe. Pierdes u Kushaare tenft fieis au ben höchten

Zagesmerien D. Wagner 10 Perfente, S. (1138).

# Stattaten-Lichtspiele

Das größte und modernste Lichtspiel-Theafer am Platze.

Täglich vom 1. Januar ab das hervorragende Filmdrama:

## Die Siebzehnjährigen

Ein Schauspiel in 5 Abteilungen nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Dr. Max Dreyer. In den Hauptrollen:

## Hanni Weisse and Kurt Vespermann.

B, Z, am Mittag\*: . . . . In diesem Film steigert sich die Dars'ellung zu einer Höhe, daß man das Gelühl hat, vor einem völlig Neuen zu

Presseurteile: "Berliner Tageblatt": ..... In dem Film

"Morgenposi": .... In dem Film Gerade die Schilderung-"Die Siehzehnfährigen" des einfachen Menschenwerden der Filmkunst schicksals, die der Hauptneue Wege gewiesen . . darstellerin Hanni Weisse Selten wurde ein Film so trefflich gelungen ist, m.packenderer Handlung | dart beim Publikum auf hohes Interesse schließen

"Der lustige In der Hauptrolle: Victor Janson.

Auf allgemeinen Wunsch des verehrl. Publikums

"Der Weg des Leidens".

Aufführungszeiten: 4-7 Uhr und 7-10 Uhr.

abends 71. Uhr im Genetifesistats

Wegen ber Wichtigkeit ber Tagesordung ift es Blicht aller Kollegen zu er-

denter. Der Borffand. 1165)

ia. Filzschlen durchiteppt v. 0.90 cm. 1185) Seberhendinne

Zahlstelle Lübeck:

Ausserordentliche Milglieder Bersammlu

am Dienstag, dem 6. Januar 1920 abends 71/2 Hhr

im Coinie des herrn Friedr. Lender, hundestraite.

Das Erfdeinen berjenigen Rollegen, die in den be-willigten Betrieben arbeiten, ift brungend notwendig. --- Die Ortsverwaltung.

Zentralhallen bei C. Grimen Nacht. Morgen Dienstag: Gr. Tanztränzchen. Sountag: Gr. Tangtrangden.

bem 6. Januar 1920, abends 8 Uhr.

bei J. Mobr. Sunbeftr. Das Erscheinen sämtlicher Kollegen iff oringeno et forderlich. (117 : (1174 forderlich.

Der Borffand.

Fünfhausen 17/19.

Das große

10 Kaukasia-Tanzsterne berühmte Gesangs- und Tanz-Truppe

Hansi Heller

hum. Vortraus-Sängerin.

Albert Kersting der ausgezeichnete Grotesk Komiker.

# Gastspiel

der bekannte und liebenswürdige Humorist,

indische Tempellänzerin.

Bans Fried hervorragender Chansonnier u. Ansager.

in ihren abwechslungseichen Tanzschöpfungen Der Gipfel der Tanzkunst

2 Orchesier: Dirigenten 1. Elvers u. W. Schwenk

4-Int-Tee L Auftreten der Künstler Einbitt hei - kein Garderobenzwang.

Echte Biere, beste Weine, kaltes Billott

Verwaltun gsstelle-Lübeck Distrikt Schlutup.

## Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, dem 6. Januar abends 7 Uhr

im Lokale, von A. Saborowski: in Schlump.

Zagesordnung: Aufnahme neuer Mitalieder.

Abrechnung. 3. Berichiedenes. Um recht sablreiches Er-

cheinen erfucht (168) Die Distrikfsleitung.

Dienstag: Kelderöschen

Mittwoch: CZardasfürstin

Dienstag, den 6. Januar: 5. Vorstellung im Dienstag-Abonnement

Und das Licht leuchtet in der Finsternis.

Mittwoch, den 7. Januar.

Anfang 3 Uhr: Peterchens Mondfahrt.

Antang 7 Uhr: 14. Vorstellung im Mittwoch-Abonnement

Cavalleria rusticana. Der Bajazzo.

Donnerstag, den 8. Januar Schauspielgemeinde Grüne Karten

Der Diamant.

#### Der Mainzer Schieberprozeß.

Wir Deutschen haben in den Augen unserer Gegner ben einen großen Borzug: wir sind dumm, so bumm, daß wir mit Borliebe und mit Ausbauer unser eigenes Rest beschmutzen. Es gehört heute französilche Offiziere und zwölf deutsche Zivilisten statt, die im edlen Verein Schiebergeschäfte im großen Stil betrieben. Die sie haben auch ganze Wagenladungen Lebensmittel, die für das besetzte Gebiet und die Einwohner des zerkörten Nordens betimmt waren, zu ihrem eigenen schmuzigen Borteil an ihre Komplizen verkauft. Die französischen Offiziere vom Kapitan bis herab zum Unterleutnant waren bemnoch ihrer Genossen würdig. Aber der französische Gerichtshof fand es für gut, die "Boches" von den Betrügern im Offiziersrock zu trennen: die Franzosen mußten rechts vom Vorsitzenden, die Deutschen links von ihm auf der Anklagebank Platz nehmen. Man darf, bemerkt der "Watin" vom 27. Dezember, die Lumpen nicht mit den Lappen verwechseln. In demselben Geiste war das Urteil gehalten: die französischen Offiziere, die Heeress und Blirgeraut verschachert hatten, die als Umtspersonen dem Schiebertum Vorschub geleistet hatten, hingen glimpflich aus; die "Boches", die sich des Betruges und der Hehlerei chuldig gemacht hatten; wurden unverhältnismäßig härter beliraft. Gegen die "Boches" mußte man nach Auffassung des Ge-richtshofes um so strenger vorgehen, weil sie die Verführer seien. Und in der Tat haben die bösen Deutschen die auten französischen Offiziere gründlich verführt: ber Leutnant Corbin wurde in bem Augenblick verhaftet, als er in dem Wasserklosett des Café "Wittelsbach" in Saarbriiden von einem "Boche" für seine Gefälligkeiten mit mebreren blauen Lappen entschädigt werden sollte; die französischen Offiziere haben unter dem Einfluß der Verführer so sehr ihre Würde verloren, daß sie sich auf offener Straße mit Tausenden und aber Tausenden von Mark tagtäglich schmieren ließen, wiewohl sie nach ven Keststellungen des Gerichtes von Hause aus meist reich waren. Die "Unmoral Dentschlands" ist an dem Kehltritt ber Offiziere schuld, meinte einer ber Berteibiger. Die Bewohner des besetzten Gebietes werden für sich schmunzeln. denn sprechen dürfen sie vor dem französischen Militarismus nicht; aber Gedanken sind auch im besetzten Gebiete zollfrei, besonders der: die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man Laufen.

#### Aus dem Parteileben.

Bon ber französischen Parlei. In der "Humanite" vom 30. Dezember wird an leitender Stelle ein Ueberblich über den Mitgliederstand der französischen sozialdemokratischen Variei gegeben. noch unbekannt.
Die Darkegungen sollen dem Zweit dienen, die Darstellung bürgers kohlen verschoben. In Gellenktichen wurschaftet, die fich große Schiebungen doppelte Quantum Schweinesseich son die Hubersprichten. Die Untersuchung hat ergeben, und Zusakseit den der sollen kohlen verschieden. Deshalb widerlegen. Wir entnehmen dem Artikel solgende interessante allein von den Lieferungen einer Zechen. Die Untersuchung hat ergeben, bitten wir das Landesversorgungsamt, an dieser Stelle Aufklärung. Zahlen: Danach hat die Partel im Jahre 1905 34 688 Mitglieder letzten Monat 18 Güterwagen Kohlen nach Düffeldorf und Ober- zu geben. gezählt, im Jahre 1909 51 692, im Jahre 1911 63 358, während die hausen verschoben haben. Die Auftäufer in Düffeldorf und Osna- Einer Zahl bei Kriegsbeginn auf 77 125 gestiegen war. Im Jahre 1915 brück zahlten den ungetreuen Beamten für den Zentner 6,50 Mt. Jahl bei Kriegsbeginn auf 77 125 gestiegen war. Im Jahre 1915 machte stid durch die Kriegsbegeisterung der starte Müdgang der und verschoken die Kohlen weiter.

Leber einen Dammbruch des Rheins wird aus Duisdurg geschen, hielt sich die Zahl den Krieg über auf derselben Söhe, war aber die zum 31. Dezember 1918 wieder auf 35 793 Mitzgliederzeiten der Mitgliedersstande vom 28. Dezember 1919, wurden bereits 133327 organiz wom 29. Dezember 1919, wurden bereits 133327 organiz scholen weiter. In Frankreich sich wir grieden gestiegen. Ein Jahr späte, mach dem Mitgliedersstande vom 28. Dezember 1919, wurden bereits 133327 organiz scholen weiten. Die Dörser Merum. Götters, Windenden weiter. In Weine Dorse Merum ist der Damm gebrochen. Die 38. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inder der Preustischen wir hervor: Stedlung. Bon With. Vähren wi Reueinschreibungen. Die Mitgliederzahl der Partei in Paris bestrügt heute 18 050 Mitglieder. Diese Zahlen, die von einer verschwicht von eiwa drei Kilogramm vorgesunden, auherdem schwindenden Geringfügigkeit gegenüber den deutschen Arbeiterschen has völlig Utopliche der Crganisationen sind, beweisen am besten das völlig Utopliche der übertriebenen Hoffnungen gewisser radikaler Kreise auf eine balschen Berwirklichung der Weltrevolution.

Lige Berwirklichung der Weltrevolution.

Der Arbeiter-Notigfalender für 1920 ist loeben erichienen. Immer hat dieser Kalender, der von der Buchhandlung "Bors Hauptbahnhof etwa 9 Meter über den Prellbod dis an das Sperrs wärts" in Berlin herausgegeben wird, es für seine Ausgabe ans gesehen, dem Arbeiter, den er ein Jahr lang täglich begleitete. Stoß. Die Losomotive ist entgleist, der nachfolgende Postwagen ein nüklicher Freund zu sein, nicht nur als Merkbuch, sondern auch leicht beschädigt. Weitere Störungen sind nicht entstanden.

Rückgang des Mheinhochwassers. Nach Meldungen aus am guien Ton, über alles, was in Deutschland ist und war mit gein veraniwortungsvolles Amt im die kleinen Kraft als Sinn zur größeren Ehre der Entenke, und zu mitten all der kleindarischen Leben rilke. In mitten all der kleinden Leben rilke. In mitten all der kleinden Reihe bein nitten link im beiteiter lich für nitten link im beiteiter lich für nitten link im bein Beiten Main der Streichten Main der Streichten lich für der Streichten Reihlichen Leben rilke. In mitten all der kleinen millet. In mitten all der kleinen millet. In mit der Trieben rilke. In mitten link im lein Beit zu licheren lich für der Streichten Reihlichen Main der Streichten lich für der Grieben rilke. In mitten all der kleinen millet. In mitten link im lich in mitten all der kleinen millet. In mitten link im lich eigen mitten link im lich mit der Streichten. Main in der Grieben rilke. In mitten link im bein bein der Grieben rilke. In mitten link im bein kleinen mitten link im bein bein bein bein bein bei angehen. Dr. Max Quara hat einen Grundrif des Inhalis der neuen Reichsverfassung herausgearbeitet und Dr. Georg Flatow entwirft einen Ueberblick über die Bestimmungen des neuen Arbeiterrechts, bas wir der Revolution verdanken. edlen Verein Schiebergeschäfte im großen Stil betrieben. Die Der Bericht über die Entwicklung der deutschen Gewerkstranzösischen Offiziere, die in Saarbrücken und in Ludwigshafen schiebers und Verpflegungsdienst beschäftigt waren, haben den Ariegsausganges zusammen und führt dis zum neuen gewaltigen beutschen Schiebern nicht allein die Aussuhr vom besetzten ins uns Ausschen Gebeiten der Organisationen. Dem im besetzte Gebiet gegen eine entsprechende Entschäftigung verschafft; neuen Jahre zu seiernden 100. Geburtstage von Friedrich Engels ist. Bild und Wort gewidmet. Ein reiches Adressen-material vermittelt Antwort auf viele Fragen, die sich dem organis fierten Arbeiter in ber Mitarbett im Bartele und Ge werkschaftsleben aufdrängen. So ift ber Kalender auch diesmal für jeden Genossen ein unentbehrliches Laschenbuch. Der Berlag der Buchhandlung "Vorwärts" hat für eine gute äußere Ausstattung gesorgt. Preis 3,50 Mart (ohne Teuerungszuschlag).

#### Arbeiterbewegung.

Große Streits in England. Der Streit ber Gießereis arbeiter dauert, nach dem er ichon seit drei Monaten mährt, trog neuerlicher Einigungsverhandlungen an. Die Doder haben eine Reihe neuer Lohnforderungen aufgestellt, die von ben Schiffsreedern abgelehnt wurden. Es wird noch versucht, durch Bermittelung des Transportarbeitgeberverbandes den Streit zu verhindern.

#### Reich und Ausland.

Ausgerudt. Der radital-unabhängige Vorsigende des Bezirts: Bergarbeiterrats in Salle, Steiger Peters, der wegen Nötigung gegen den Direktor des Halleschen Kaliwerkes zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ift geflüchtet. Ein Stedbrief ist erlassen.

Trichinen in großer Jahl wurden von einem Beschauer im Schlachthofe in Bittau (Sa.) in amerikanischem Schweineflelich gefunden. Das Fleisch wurde pernichtet. Bereits por längerer Zeit wurden in derselben Untersuchungsstelle Trichinen in amerifanischem Sped festgestellt.

Bestechliche Bolizeibeamte. Die Polizeibirektion in Kattowit bedte in Rozbzin-Schoppenit eine Organisation von Polizetbeamten auf, bie gegen Schmiergelber maffenhaft Baffe an polniiche Schieber ausstellte.

Von seinem Dienstheren erichossen wurde in Görigheim bei Wechselburg (Sa.) ber Dienstinecht Richard Baul. Der Tater, Weinrich, stellte fich ber Polizei. Der Grund der Zat ift vorläufig

besagt: Der Basel-Berliner D-Zug 1 fuhr Sonnabned abend in

Eine neue geheimnisvolle Kransheit. In Mailand erregt eine massenhaft auftretende, der Schlaftrantheit ähns liche, sonst aber unbekannte Seuche große Besorgnis.

Wiebereröffnung bes Paffagier Bertehrs Calais-Dover Rach Melbungen aus London wird ber Paffagiervertehr zwischen Calais und Dover am Donnerstag wieder eröffnet werden.

Vergiftung durch benaturierten Spiritus. In verschiedenen Teilen der Bereinigten Staaten sind Todesfälle vorgekoms men infolge des Genusses von denaturiertem Spiritus an ben Feieriagen. 51 Bersonen, die verdachtig sind, Mitglieder einer Organisation zu sein, die den Berkauf dieser Getrante organistert hat, wurden verhaftet.

#### Sprechfaal.

(Far ben Inhalt dieser Rubrif übernimmt bie Rebaktion bew Publikum gegenüber keinerlet Verantwortung.)

Gine offene Unfrage an die Medizinalbehörde.

Bei Besorgungen in hiefigen Apotheten bin ich wiederholt von Damen bedient worden (besonders in einer Vorstadt-Apothete und einer Stadt-Apothete). Ich habe dann oft Auskünfte bestammen, die mich direkt stuzig machten. Auf meine Erkundigungen erfuhr ich, daß dies nicht Apotheterinnen, sondern logenannte Helferinnen seien, die nicht die geringste Vordildung sür den Apotheterberuf besitzen. Geschieht dies nun mit Einwilligung der Medizingsbehörde? Medizinalbehörde? Dann konnte man ja in Zufunft seine Arzneien in Drogerien anfertigen lassen, beren Inhaber sehr oft gelernte Apotheker sind. Den ausgebildeten Drogisten traue to mehr zu, als den Helferinnen ohne jede Borbildung! Wie murbe die Medizinalbehörde sich dazu stellen, wenn Krante, anstatt von Arezten, von deren Aufwärtern oder Helserinnen behandelt würz den? Dies wäre dieselbe Sache wie mit den Helserinnen in den Apotheten! Wenn ich in einer Apothete etwas taufe, dann will ich auch das richtige Bertrauen zu der gefauften Arznei haben und nichts anderes! Andernfalls brauchen wir keine Apotheken.

Endlich, erdlich, nach fünffähriger Gefangenschaft bin id sowie noch mehrere andere meiner Kameraden in unser altes Lubed zurudgefehrt. Ach, wie ganz anders hatten wir uns ben' Ginzug vorgestellt! Aber unser Deutschland ist ja inzwischen fo arm geworden, daß wir nichts Unmögliches verlangen konnten. Immerhin, was man uns versprochen hat, das sollte man uns wenigstens geben. Das Landesversorgungsamt scheint uns jedoch

Einer für viele aus der Gefangenschaft entlassener Krieger.

Die "Neue Zeit" erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteure zum Preise von 6,50 Mt. das Vierteljahr zu beziehen; sedoch kann dieselbe bei der Post nur für das Vierteljahr bestellt werden. Das eine zeine Heft kostet 50 Psennig.

Probenumern fteben jederzeit gur Beifügung.

fommen. Sie mülse ihn sprechen.

Bon dem Augenblick an war sie mit Ungeduld und Angst exfüllt. Sie fühlte ihre Liebe toben. Zugleich sühlte sie neuen Lebensdrang. Sie wollte kämpsen. Noch ein Jahr, noch elf Monate, dann war ihr Mann drei Jahre lang in der Frenanstalt.
Dann konnte sie sich von ihm scheiden lassen und den Geliebten beiraten. Sie wollte kämpsen und leben!

sie schingerragen hatte. Rachdem sie einige Minuten ruhig gestegen nuch wiber Willen den Gelchmack, den Gerfich, den den Konten in physischem Gele von der Atmolphäre, die heimgetragen hatte. Rachdem sie einige Minuten ruhig gestegen nuch wider Willen den Gelchmack, den Gerfich, den dumpfen die einige Minuten ruhig gestegen nuch wider Willen den Gelchmack, den Gerfich, den dumpfen die Gelchmack den Gelchmack den Gerfich, den dumpfen die Gelchmack der Gelch



## den Karneval unsere neueingerichtete grosse Spezial-Abteilung

im 2. Stock, was Sie suchen, in reicher Auswahl - sehr preiswert

Damen- u. Domino-Masken 2,85 %
Scherz- u. Charakter-Masken 35 %
Papiermützen für Damen und Herran 653, 453, 253
Pritschen
Mandolinen
Ziehharmonikas 475 1.85.K
Mundharmonikas 3.35 2.50.46
Hupen 1.30 1.10 .95.\$
Signalhörner u. Trompeten 2.50 95 3.
Waldteufel 75-A

	the state of the s	
	Scherz-Konfekt 45.8	35.9
	Scherz-Gebäck u. Schokolade	803
,	Ulkplakate zum Anstecken Buch	1.50.4
	Ansteckblumen 80.3	15.9
	Scherzfiguren zum Austecken 353	15-4
	Kri-Kri-Frösche	20₺
	Liebespfeile 15.9 1	. 6.3
	Wahrsagekarten Spiel	303
	Lahnband Gold and Silber Mtr. 85.5	
	Plattlitzen Gold u. Silber Mtr. 65.855.8	40.%
	Ungarschnur Mtr.	95.A
	Gold- u. Silber-Besätze Mtr.	
	Flitter in vielen Farbon Paket	

S.	SCIET DE CED 11 CE 4	
	litter-Rosetten Stuck 35.3	
F	litter-Sterne stock	123
FI	itter-Anker Stack	55.3
FI	itter-Monde Dts.	45.A
	ünzen zum Aufnähen Dtz.	
	chellen Gold und Silber . Dtz. 45.9	
	löckchen zum Annähen Stück	
	ol.iers Stack 3.50 2.	
	irringe Paar 1.75 1.	
	aarschmuck Garnitur 4.75 2.	
	mreifen u. Spangen 1.50 1.	
	ientalischer Kopfputz 2.75 2.5	
	old- u. Silber-Spitzen Mtr.	

Ball-Handschuhe Ball-Strümpfe und Krawatten Elegante Ballschuhe

Tarlatan Schleier-Stoffe Seidene Bänder

# Holstenhaus

Neber beibe Berte ber Ceruritas Spreugftoff, Ruffan b. Buchen, ift wegen Lohndifferengen die Sperce verhängt. Rein Dandwerfer barf bort Arbeit an-Achuica.

#### Hoch die Solidarität!

Sämtliche Arbeiterblatter werben um Ibbrud geberen!

Candesporstand. Eutin, den 29. Dezbe. 1919. Die Beltimmung in der diesseitigen Bekannts nachung über Sochiepreife für Schlachtvieh vom 6. No-

ember 1919, daß famtliche Rinder mit Striden, Die Bullen mit 2 Stricken abzultefern find, wird hiermit Sufacheben. Außerdem weist der Landesvorstand darauf hin,

ang bie in ber obengenannten Befanntmachung feftgefesten Transportabguge nur für Lieferungen nach bem & November 1919 Seltung haben.

Landesvoritand. Entin, den 29. Deger, 1919.

R. D. as famil. Bettfauensmänner it: Keminikrahme und Beachtung.

Willes.

#### Allgemeine Ortstrankenkaffe für das Fürstentum Lübeck.

4164)

Der Ausschuff hat, vorbehaltlich ber Genehmigung Der Oberversicherungsamte, in feiner Gigung vom 28. Legember 1919 beichloffen, Die Raffenbeitrage mit bem 29. Dezember v. G. auf 5 hunderiftel bes Grundlohns zu erhöhen. Gie betragen:

<b>S</b> erdieufigrenze	Grund= lohn	ynie Peitrade	Wolfe beit E	-
Bis ciniol 1 A 3 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	0,90 1,59 2,50 3,50 4,50 5,50 7,50 8,50	XX AIII AA III III		27 45 75 05 35 65 95 25 55 85

für diesenigen Versicherten, für welche der Ortsishn als Grundiohn gilt, werden folgende Beitrage er-MOER:

von 16 bls ūber 21 Jahre 21 Jahren 16 Jahren et midmiliche Personen 81 4 s) weibliche Berfonen 经减

Entin: ben 2. Januar 1920.

Der Borftenb. D. Steenbod

**1155**7 Nach langjähriger Assistentenzeit habe ich mich hier als Arzi niedergelassen und übe meine Tätigkeit gemeinsam mit Herrn Dr. Liese in dessen Heilanstalt Geibelplatz 19 aus.

> Dr. med. Otto Grau

Sprechstunden:

vorm. 9-11, nachm. 3-5. 147)

unt 2 Tage in Libed **m**11-1 m

In Monat Dezember 1919 find beim Bolizeiamt folgenden als gefunden eingeliefert bezw. angezeigt (1145 und nicht wieder abgeforber!

> Mehrere Portemonnajes mit Inhalt, mehrere lose Gelbbeträge, 2 braune Belgfragen, 2 Beifchen, 2 Damenichirme, 4 Damenhandtaschen, 1 goldene Rrawattennabel, 1 Brille, l brauner Dluff, 1 Gerrenhut, 1 Rinderhandtafche, grauer Rinderpeletragen, 1 Il. Bafet mir Schraub. ftollen. Bugelaufen: Gin brauner Jagobund und gin Dobermann-Baffarb.

Labed, ben 1. Januar 1920.

Das Bolizeiami.

Am Dienstag, bem 6. 3anar 1920 findet die Aus gabe ber Lebensmittelkartenhefte für bie Begirte 51 bis 58 in der Boric von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags fatt.

Bel verfvateter Abbolung der Befte wird eine Gebühr von 50 Pig. für die Berson erhoben.

Das Landesberforgungeami.

Die vorgeschriebenen Erflarungen über ben Gefamtbetrag ber iteuerpflichtigen Enigelte für Luguogegenber 1919 find bem untergerchneten Umfahfteneramt vor Ablauf des Monate Januar 1920 schriftlich ein-zureichen oder mündlich abgugeben. Borbrude tonnen im Steueramt, Bimmer 7, toffenlos entnommen werden

Die Abgabe ber Critarung min burch Gelbitrafen ers munden merben. (1146 fann burch Gelöstrafen ergwungen werben.

Lübeck, den 2. Jan. 1920.

Gur erwielene Aufmertiam: lobung danken wir herzlich. Anna Lass.

Adolf Häusler. Schlutuv. (1156) Düffeldorf.



#### Nachruf.

Am 3. Januar er-hielten wir die Rach-richt,daßunser-Ritglied

## Erich 1

Chre feinem Andeniem!

am 16. Dezember 1919 mfolge Rrautheit gefiniben ift.

'ରପରପରପ ନହାଧ୍ୟଧିକ୍ୟଧିକ୍ୟର ହେଉ

## Konsumverein für Cübed u. Umg. e. G. m.

## Alle Verbraucher

Arbeiter, Angestellte oder Beamte

haben es in der Hand,

die Sozialisierung

praftisch zu fördern durch den allgemeinen Beitritt zum Konsumverein und durch die Unmeldung der

## neuen Lebensmittelkartenhefte

während der Zeit vom 7.—12. Jan. 1920 in den Warenabgabestellen des Konsumvereins.

Die Organisierung des Verbrauchs ermöglicht die Organisierung der Produktion und ihre Ueberführung in die genossenschaftliche. d. h. Gemeinwirtschaft.

Unieren werten Mitgliedern von

## Kückniß, Niendorf und Moorgarten

gur Rachricht, daß die Anmeldung ber neuen Lebensmitteltartenhefte für die dort am 19. Januar 1920 zu eröffnenden Warenabgabestellen erfolgen muß, in

Miendorf am 9., 10. und 12. Januar bet Herrn Gastwirt P. v. Behrens,

Moorgarien an den gleichen Tagen bei Herrn Gastwirt Richard Hering,

Auduik in ber neuen Warenabgabestelle, Haupistraße, Haus E am Freitag. d. 9., Sonnabend, d. 10. Januar von 3-6 Uhr und Montag, den 12. Januar von 8-1 und 8-6 Uhr. Der Borftand.

ISSISAMIRON.

incht F. Baese, Hüxstr. 60

Bu vertaufen ein Metliger Ranindenftall. (1131 Gr. Riefan 34.

3. vert bl. Militar-Mage, Bajdftander mit Geichter. Contenut. 57.

Bu fin. gei. Fahrradmentel u. -Schlauch. Angebote mit. SF an die Erved. (1148

Berietell goldene Arm der Teerhofeiniel dis Braunftraße. . Gegen hohe Belohnung abzugeben 1165 Marktimiete 4.

Bem lidjen Finder, ber mir meine Dandiafche m. Jud. Beiltent.



Haus rauen!

gibt wieder Schuhpuk

Friedensware aus reinem Terpenfinöl die fofortigen Hochglang gibt. Dieje Dofen find am Banderol Wir sammeln gegen Bergütung in

#### bar:

Knochen Cumpen aller Urf Ultmetalle Frauenhaar. Papier | Flaschen aller Url Blechdosen usw. Kartoffelschalen

Abholer. Gemeinnühige Brodeniamml.

auf Wunsch burch

Sammelitelle: Salzipeicher, Tel. 8718. (1184

merden bill. angefert. (1140 Ladiswehr Allee 26 c.

owie familiche Enfteme u.

Epezialmaschinen. Reparatur-Werkstatt, Romme auch nach auswärts.

Bitte Boftkarte, (1141 Joh. Meier Arolmstr.

Schönkamostr. 3. (1160

Zurück

Wiederbeginn (1168 der Sprechstunde: 6. Januar.

Distrikt Kücknitz.

## Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, dem 7. Januar avende 8 Uhr im Lokale von W. Diedelmann

in Kücknitz. Zagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitalteber. 2. Vortrag des Kollegen Radden.

8. Abrechnung. 4 Wahl von Diffriftsleie tungemitgliebern und Begirtetaifierern. 5. Berichiedenes.

Um recht sohlreiches Gre (1188 Inteinen erfucht

1167) Die Distriktsleitung.